



Hämosiderin

Testparameter	Zytochemischer Eisen-Nachweis in <u>Siderozyten</u> (Siderophagen, Herzfehlerzellen)
Material	<u>Urin</u> , 10 <u>mL</u> frischer Morgenurin <u>Sputum</u> , frisch gewonnen <u>Liquor</u> , frisch gewonnen Sofortigen Transport durch Botendienst oder Abnahme im Labor (ausgenommen Liquor) veranlassen. Postversand nicht möglich!
Methode	<u>MIKR</u>
Qualitätskontrolle	<u>intern</u>
Auskünfte	<u>Klinische Chemie und Toxikologie</u>
Indikationen	Eisenüberladung. Verdacht auf paroxysmale nächtliche Hämoglobinurie (Urin), Einblutungen in den Liquorraum (Liquor).
Pathophysiologie	Hämosiderin ist ein Eisen-Protein-Komplex, der wahrscheinlich aus Ferritin entsteht. Als Speicherform des Eisens ein gelbbraunes, wasserunlösliches Pigment uneinheitlicher Zusammensetzung, bestehend aus Ferritin-Kondensaten mit erhöhtem Eisengehalt, Nukleotiden, Eiweißen, Lipiden, Sialinsäure, Porphyrinen. Er wird im RES, aber - vor allem bei Hämosiderose - auch in den Zellen parenchymatöser Organe abgelagert, wo es mit der Berliner Blau-Reaktion nachgewiesen werden kann.